

1.X-TENDED

21.10.2007 bis 28.10.2007

Von Menschen, Maschinen, Avataren
und anderen interessanten Rechenoperationen

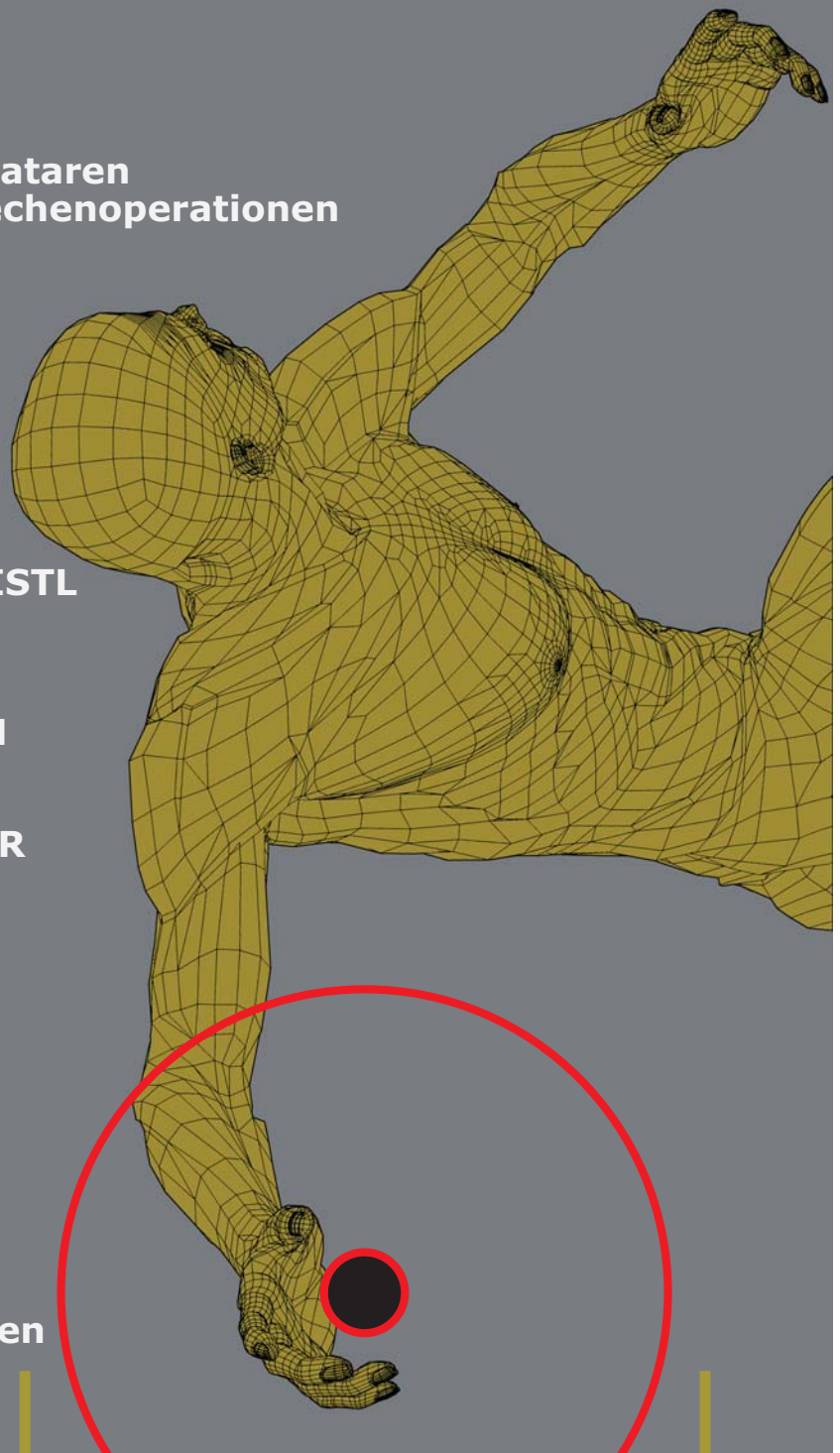
Medienkunst aus Österreich

GÜNTHER ALBRECHT
ALIEN PRODUCTIONS
ANDREA DEE & GOTTFRIED DISTL
JUDITH FEGERL
GRAF+ZYX
MARGARETHE HABERL
NELLY O. FEAT. BARBIE & KEN
GRUPPE OR-OM
PETER WEIBEL
HELIANE WIESAUER-REITERER

Vernissage
Samstag, 20. Oktober 2007,
18.00 Uhr

Ausstellung
Sonntag, 21. Oktober bis
Sonntag, 28. Oktober 2007

Im Stadtkeller und in den Zellen
des Egon-Schiele-Museums
Egon-Schiele-Platz 1
3040 Neulengbach



Kuratierung, Gesamtgestaltung und ausführende Produktion: GRAF+ZYX für den :[KV-N]
Weitere Informationen und elektronischer Katalog zur Ausstellung mit Video online: <http://1.x-tended.net>
Sponsoren: Kultur Niederösterreich / Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur / Neulengbach
Kultur / VBK / Raiffeisenbank Wienerwald / Tucon-Verbindungstechnik / Red Zac Müller / transmitter-x.org

1.X-TENDED

VON MENSCHEN, MASCHINEN, AVATAREN UND ANDEREN INTERESSANTEN RECHENOPERATIONEN

Stichwörter:

Closed-Circuit-Videoinstallation, Videoobjekt, Installation mit Objekten, Licht und Sound, Installation mit überzeichneter Fotografie/Fotokopie, Raumgestaltung mit Licht/Bild/Ton, Interaktive Computerinstallation mit Sound und 12 Bildern, Flash-Installation mit Musik, Soundinstallation – 5-Kanal mit Video, Solokonzert, Experimentalfilm-Screening – von Sciencefiction bis Punk – mit Lesung, eine wissenschaftliche Basis-Station, Vortrag einer virtuellen Gruppe und Video-»flash-back« [Nomaden der Zeit – Medienkunst aus Österreich 1979–1990].

Ab 20. Oktober 2007 präsentiert der seit 2007 bestehende : [KV-N], der sich ganz der (vorwiegend österreichischen) Medienkunst in allen Varianten der interdisziplinären Verschränkungen verschrieben hat, das erste aus einer ganzen Reihe von Projekten im Realraum:

1.X-TENDED

VON MENSCHEN, MASCHINEN, AVATAREN UND ANDEREN INTERESSANTEN RECHENOPERATIONEN

An der von einer Serie von Einzelpräsentationen begleiteten Ausstellung beteiligt sich mit Günther Albrecht, Alien Productions, Andrea Dee & Gottfried Distl, Judith Fegerl, GRAF+ZYG, Margarethe Haberl, Nelly O. feat. Barbie & Ken, Gruppe Or-Om, Peter Weibel und Heliane Wiesauer-Reiterer eine hochkarätige Auswahl international bekannter, österreichischer Medienkünstler aller Generationen.

Neben diesem Schnitt durch die Zeit bietet die Ausstellung - ohne Anspruch auf Vollständigkeit - einen Schnitt durch die Vielfalt der Techniken und Sparten des weiten Felds der Medienkunst: von der vorwiegend durch die (Medien- und Kunst-)Theorie bestimmten Installation über die Videoplastik, die audiovisuelle Medieninstallation, die manuell-zeichnerisch überarbeitete standardtechnisch vervielfältigte Digi-Fotografie, die musikbezogene Flash-Computeranimation und den literaturintegrativen Experimentalfilm bis zur mit Lasertechnik bestückten Kunstmaschine.

Auf der Projektwebsite unter <http://1.x-tended.net> finden Sie neben einem **Videotrailer** und allen **Daten zu Ausstellung** und **Veranstaltungsprogramm** sämtliche Detailinformationen über die teilnehmenden Künstler und ihre Arbeiten (Text- und Bildmaterial, Online-Videos).

1. X-TENDED

VON MENSCHEN, MASCHINEN, AVATAREN UND ANDEREN INTERESSANTEN RECHENOPERATIONEN

Ausstellungstitel und Auswahl der Kunstwerke/Künstler umreißt – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – exemplarisch ein breites Feld von Medienkunst und visualisiert gleichzeitig unser Bekenntnis zur unverblühten Lust an der Visualisierung hybrider Welten (Kunst und Technik) und unsere Vorliebe zur kunsthistorischen/-theoretischen Provokation.

Wir favorisieren in dieser ersten Ausstellung aus einer Serie vorwiegend Werke, deren audiovisuell-ästhetisches und inhaltliches Erscheinungsbild von den Künstlern selbst streng definiert und deren medienreflexiver Gehalt oder die darin transportierte Medien-/Gesellschaftskritik in einer künstlerisch sehr stringenten Form realisiert wurden (im Gegensatz zu Arbeiten, bei denen der Rezipient/Konsument, der Zufall oder die Technik als Kreatoren von Kunst funktionieren). Wir präsentieren in dieser Ausstellung ganz bewusst die Ergebnisse systematischer Konstruktion von Kunst, zeigen »multimediale« vergessene sowie hochkarätig anerkannte Werke in Kombination mit brandaktuellen, neuen Tendenzen sowie pointierten Randbereichen von Medienkunst und stellen diesen Kunst-Mix außerhalb der Schutzzone von »Kunstreseervaten« einer öffentlichen Diskussion.

Der Transfer von Kunst aus der Atmosphäre des anerkannten musealen Ambientes in öffentlich zugängliche kulturelle »Null-Räume« bringt enorme Herausforderungen für Künstler und Aussteller mit sich. Bestimmen doch markt- und sozialpolitische Komponenten oft die Auswahl von Kunst und Künstlern (Marken/Ranking) und wird doch der Erfolg einer Präsentation immer öfter an der Größe des erreichten und reagierenden Zielpublikums gemessen. Quantität schlägt Qualität – im Reich der Kunstavantgarde eine besonders vernichtende Konsequenz populistischer kulturpolitischer Entscheidungsfindung.

Bei der Vermittlung von Kunst im kulturellen Null-Raum handelt es sich daher nicht allein um das Problem der Information beziehungsweise der Organisation des Informationsflusses – dieser Bereich wird von uns umfassend auf der Projektwebsite abgedeckt – sondern um die Tatsache, dass »Erfolg versprechende« Unternehmungen noch immer auf die traditionelle Kunstvermittlung durch eingeführte Printmedien und an bestimmte Locations und ihren bereits erworbenen gesellschaftlich-kulturellen Status angewiesen sind.

Das Produkt Kunst – interessante ästhetische Theorien oder innovative Ideen – bezieht in marktwirtschaftlich orientierten Gesellschaften ihren kulturell anerkannten künstlerischen Mehrwert nicht aus seinem »Sein« an sich, sondern aus dem Phänomen gesellschaftsorientierter Spiegelung und findet daher nur in Kunstinstitutionen wie Museen, bekannten Galerien, großen Ausstellungsereignissen und Kunstzeitschriften den notwendigen einflussreichen institutionellen und damit nennenswerten wirtschaftlichen »Support«.

Beide Schienen dieses institutionalisierten Rahmensupports fehlen in Neulengbach noch gänzlich.

DIE KUNSTMASCHINE

Über diese externen Schwierigkeiten hinaus haben wir mit dem Stadtkeller und den Zellen des Egon-Schiele-Museums von Neulengbach keinen klassischen »White Cube«, keine neutrale »Black Box« mit freien innenarchitektonischen Gestaltungsmöglichkeiten, sondern gewölbte Räume mit sehr strukturierten Wandoberflächen und damit ästhetisch prägende, aber sehr interessante Vorgaben.

Dieses als historisch zu bezeichnende Raum-Dilemma in Kombination mit unserem persönlichen Präsentationsanspruch zwingt uns fast wie von selbst in ein exzentrisches, sehr aufwendiges Ausstellungsgestaltungskonzept.

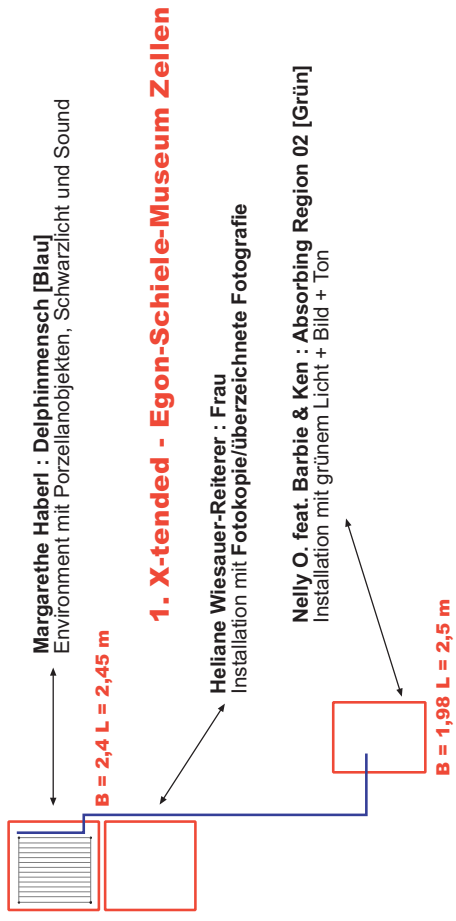
Die Ausstellung »1.X-tended« versteht sich nicht als exemplarische Anhäufung von Einzelwerken, besonderen Markern der Medienkunst, sondern – ganz im Sinn von Projektkunst – selbst als Visualisierung eines Netzwerks ästhetischer Ideen und künstlerischer Konzepte, als eine »Kunstmachine« der besonderen Art, welche die homogene Verbindung zwischen technischer Realisation, Gestaltung und den zu vermittelnden unterschiedlichen audiovisuellen Inhalten schaffen soll.

Als Erfüllung dieser selbst gestellten Qualitätsvorgaben konstruieren und bauen wir in die Räume ein funktionales, aber dennoch minimalistisch ausgelegtes, mehrteiliges Trägerskelett aus Aluminium, das einerseits die notwendigen technischen Gerätschaften und Verkabelungen trägt, andererseits die Raumdimensionen so verändert und strukturiert, dass die künstlerischen Arbeiten in einer bewussten ästhetischen Anordnung getrennt aber auch als Teile eines Gesamtzusammenhangs wahrgenommen werden können und das darüber hinaus, systematisch-konstruktiv, selbst eine eigenständige Objektkategorie mit pulsierendem Blutkreislauf aus Verkabelungen und audiovisuellen Datenströmen – Manifestationen eines technisch orientierten Zeitgeists – und unseren persönlichen Flirt mit der Idee der Technik materialisiert.

GRAF+ZYX © 2007

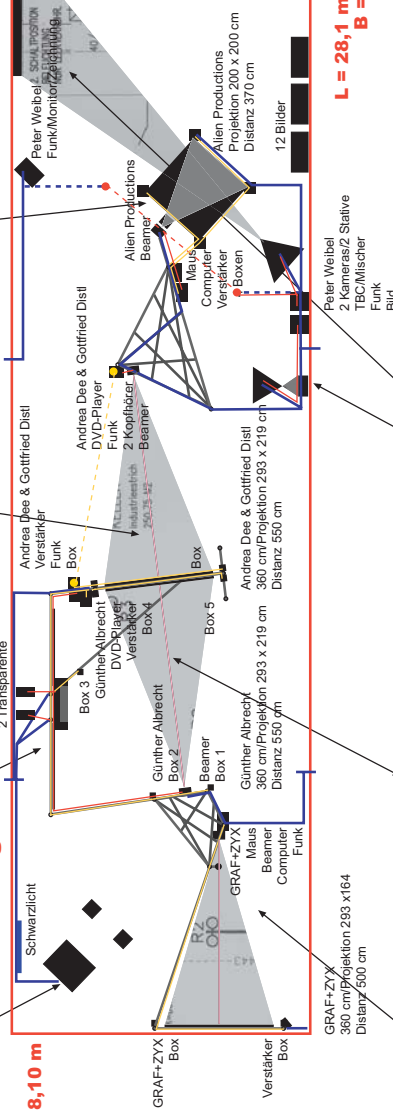
1.X-tended 21.10.–28.10.2007

Von
Menschen,
Maschinen,
Avataren
und
anderen
interessanten
Rechenoperationen



Andrea Dee & Gottfried Distl
Experimentalfilme 1981–1984
Text – Musik – Lesung

Alien Productions : Das schnelle Wort
Interaktive Computerinstallation mit 4-Kanal Ton und
12 Bildern

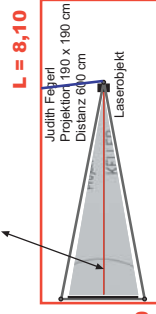


Günther Albrecht : Graz klinglt!
5-Kanal Installation mit Animation
Live Konzert

GRAF+ZYX : i-f.it – von Null bis Unendlich
Flash-Installation mit Musik
Stereotext

Peter Weibel : Der imaginäre Würfel
Installation mit 2 Zeichnungen, 2 Videokameras
Mischer, TBC, 2 Stativen, CCU, Netzteil

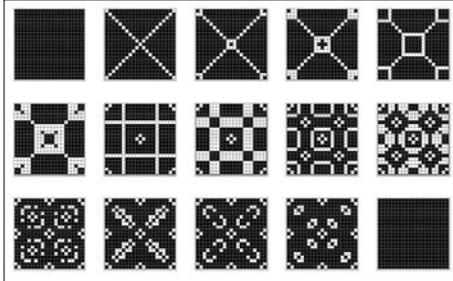
Judith Fegerl : Read Only Memory
Laserobjekt



1. X-tended - Ausstellungsraum 2

AUSSTELLUNGSDATEN

Günther Albrecht



Life Music – Graz kling!

5-Kanal Soundinstallation mit Video und Livekonzert

Alien Productions



Das schnelle Wort : [Wanderungen im Technik-Territorium]

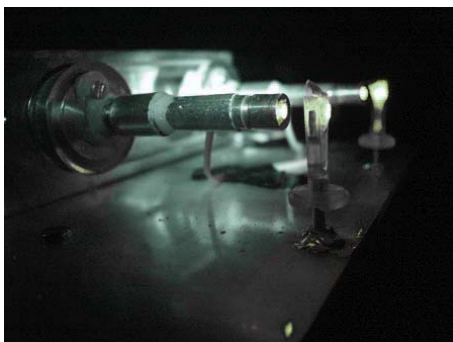
Interaktive Computer-Installation mit 12 Fotografien und Ton

Andrea Dee & Gottfried Distl



Experimentalfilme 1981–1983/Musik und Lesung

Judith Fegerl



Read Only Memory

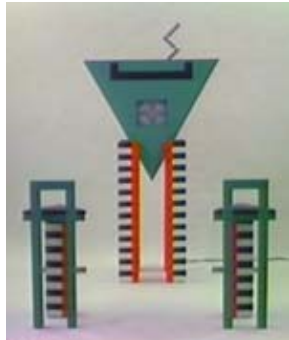
Motorbetriebenes Laserobjekt

GRAF+ZYX



I-f.it

In den Realraum transformierte Internet-Flashinstallation :
Musikvideo



Tfor2

Videoobjekt

Margarethe Haberl



Delphinmensch

Environment mit Porzellanobjekten und Sound

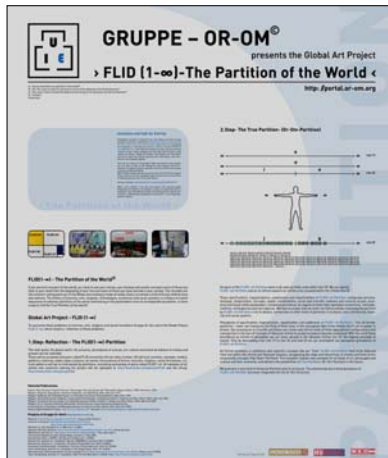
Nelly O. feat. Barbie & Ken



GRUEN

Installation mit grünem Licht/Bild/Ton

Gruppe Or-Om



Wissenschaftliche **Basis-Station** und **Vortrag**

Peter Weibel



Der Imaginäre Würfel

Closed-Circuit-Videoinstallation mit 2 Zeichnungen, 2 Videokameras, Videomischer und Monitor

Heliane Wiesauer-Reiterer



Frau

Installation mit überzeichneter Fotografie/Fotokopie

TERMINE

Vernissage

Samstag, 20. Oktober 2007, 18 Uhr

Begrüßung

ÖkRat Bgm. Johann Kurzbauer

Eröffnung

Mag. Carl Aigner

Direktor des Niederösterreichischen Landesmuseums St. Pölten

Ausstellung

Sonntag, 21. Oktober bis Sonntag, 28. Oktober 2007

Im Stadtkeller und in den Zellen des Egon-Schiele-Museums
3040 Neulengbach, Egon-Schiele-Platz 1

ÖFFNUNGSZEITEN

SA	20.10.	18:00	–	21:30	Uhr
SO	21.10.	14:00	–	20:00	Uhr
MO	22.10.	18:00	–	20:00	Uhr
DI	23.10.	18:00	–	20:00	Uhr
MI	24.10.	10:30	–	12:30	Uhr
DO	25.10.	10:30	–	12:30	Uhr
FR	26.10.	18:00	–	20:00	Uhr
SA	27.10.	16:00	–	20:00	Uhr
SO	28.10.	16:00	–	20:00	Uhr

PROGRAMM

Samstag, 20. Oktober 2007

19.00 Uhr

Günther Albrecht: Livekonzert – SynthSax, Synthesizer

Beate Albrecht: Visuals

Sonntag, 21. Oktober 2007

14.30 bis 16.00 Uhr

Andrea Dee & Gottfried Distl

Experimentalfilme 1981–1984

Screening – 76 Minuten

DISTL-DEE & STERNENSTAUB 1981–1983

18 Minuten Audio

16.00 Uhr

Andrea Dee liest aus ihrer Kurzgeschichtensammlung »Nichts Gutes – Wo Freddy abhängt und andere Storys« den Text »Das absolute Gehör«.

17.00 Uhr

Gottfried Distl liest aus seiner Pop-Art-Novelle »Star Odyssee«.

Einführung: Dokumentation zu Gottfried Distls Roman »Europa den Afrikanern«.

Samstag, 27. Oktober 2007

16.30 bis 18.00 Uhr

Gruppe Or-Om

»Wie weit kann Kunst erweitert werden?«

Erweiterter Vortrag mit Screening

18.00 Uhr bis 18.30 Uhr

GRAF+ZYX

»ONLY 2 : ZEITDRIFT\TRIFFTRHIZ«

18.30 Uhr bis 19.30 Uhr

»Schielefestival 2006 Neulengbach«
Screening nonstop
Kurzdokumentation zu den Beiträgen
der bildenden Künstler – 17 Minuten

Sonntag, 28. Oktober 2007

16.30 Uhr bis 17.00 Uhr

»Schielefestival 2006 Neulengbach«
Screening nonstop
Kurzdokumentation zu den Beiträgen
der bildenden Künstler – 17 Minuten

17.00 Uhr bis 19.30 Uhr

Projekt »Nomaden der Zeit«
Medienkunst aus Österreich 1979–1990

Weitere Informationen und elektronischer Katalog zur Ausstellung mit Video online: <http://1.x-tended.net>

Sponsoren: Kultur Niederösterreich / Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur /
Neulengbach Kultur / VBK / Raiffeisenbank Wienerwald / Tucon-Verbindungstechnik / Red Zac
Müller / transmitter-x.org

Kuratierung, Gesamtgestaltung und ausführende Produktion GRAF+ZYX für den : [KV-N]

DIE TRANSKLASSISCHE MASCHINE

Durch Einsatz der transklassischen Maschine (Kunst und Technik) werden ästhetische Botschaften nicht mehr mittels klassischer Modelle reduplikativ zum Original erzeugt, sondern durch die technische Realisation eines gegebenenfalls eigens dafür konstruierten elektronischen Systems.

Kunst als Freiheit des Vermögens, ursprüngliche Anfänge zu setzen, gewinnt durch den Einsatz dieser Kunst-Maschine, in der hypermoderne ästhetische Realitäten als Kategorien des Verstandes programmatisch ablaufen, neue Dimensionen.

Durch Permutation eines definierten und codierten Zeichenvorrates wird innerhalb eines stochastischen Systems ein »multimediales Sprachfeld erstellt, in welchem synthetische Formen und Begriffe auf die Möglichkeit neuer Bedeutungen und Verbindlichkeiten getestet werden«.

Die physische Beschaffenheit des Systems ist die eines Simulationsmodells, welches sich zur Projektion einer neuen Sinnlichkeit der elektronischen Medien bedient und seinen System-Output mittels audiovisueller Momente bestimmt.

Aus: »Die transklassische Maschine«.

© GRAF+ZYX, Wien 1984